

Gästen die Sterne vom Himmel geholt

Von Nadine Schuldt

In einem Hotel sollen Gäste sich wohlfühlen. Damit die sich auf die Sterne-Kategorien verlassen können, statt das Blaue vom Himmel versprochen zu bekommen, steht alle drei Jahre ein Check auf Herz und Nieren an. In Waren wurden dafür sogar Betten auseinander genommen.

WAREN. „Der Kontrolleur hat wirklich überall da geguckt, wo sich Schmutz und eklige Dreckablagerungen befinden könnten“, sagt Birgit Wiegmann, Leiterin des Hotels am Tiefwarensee. Dazu zählt natürlich die Toilette, die Duschkabine oder das Waschbecken. Die müssen an allen Ecken und Kanten sauber sein, auch Schimmel darf nicht zu sehen sein. Es werde sogar das Bett „auseinander genommen“, untersucht ob der Lattenrost nicht etwa gebrochen ist.

Wiegmann schildert, wie die Prüfung für eine Drei-Sterne-Qualifizierung des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes Mecklenburg-Vorpommern (Dehoga MV) abläuft. Die stand für das Hotel am Tiefwarensee in diesem Sommer an, da die bisherige Qualifizierung nach drei Jahren abgelaufen. Um die neue Plakette zu erhalten, mussten sie zunächst einen Katalog mit 260 Fragen ausfüllen. Mitte Juli wurde die Herberge dann auf Herz und Nieren geprüft. Als der Kontrolleur im Haus war, schlug der Puls schon etwas höher, sagt Torsten Rassmann, stellvertretender Geschäftsführer des Lebenshilfe-Werks Waren, dem das Hotel gehört.

„Muss-Kriterien sind Sauberkeit, Ordnung und ein hoher Schlafkomfort“,

LokalFUCHS
REGIONAL SET GENERAL

Wir alle profitieren, wenn unsere Region floriert. Geht es lokalen Dienstleistern, Händlern und Handwerkern gut, spüren wir das. Die Nordkurier Mediengruppe will mit der Aktion „Lokalfuchs“ die regionale Wirtschaft unterstützen und zeigen, wie es hiesige Unternehmen schaffen, sich am Markt zu behaupten.
www.lokalfuchs.de

sagt Roland Metzig, Büroleiter des Dehoga MV. Die seien schließlich das A und O für den Gast. Hier habe das Hotel am Tiefwarensee sogar zehn Zusatzpunkte erhalten. Der Grund: Sie ziehen einen speziellen Hygienebezug über die Matratze, um sie vor Feuchtigkeit zu schützen.

Großer Wert werde bei dem Check auch auf regionale Produkte gelegt. Ein Aspekt, den das Haus nahe des Mühlenberges locker meisterte. „Wir verwenden Produkte aus unser Gärtnerei und stellen unsere Marmeladen und das Müsli selber her“, erläutert Rassmann. Und das zählt sich aus: Locker erhielt das Hotel wieder eine Zertifizierung, übertraf die Mindestpunktzahl von 260 sogar um 1141 Punkte. Bis August 2019 darf es sich nun mit dem Siegel Drei-Sterne-Superior schmücken, statt wie zuvor mit Drei-Sternen.

Noch einen Stern mehr hat das Hotel Kleines Meer sich gesichert. Das Haus in der Warener Altstadt ist ein Vier-Sterne-Hotel und hat das auch erneut bestätigt. „Wir haben 440 Punkte erhalten“, sagt

Geschäftsführerin Kati Strassen stolz. Das seien 40 mehr als sie eigentlich bräuchten.

Mit 418 Punkten erzielte das Hotel am Müritz-Nationalpark eine ähnlich hohe Summe, könnte eigentlich auch mit vier Sternen werben. Doch Leiterin Janett Heske verzichtet ganz bewusst darauf. Stattdessen ist nun



Torsten Rassman (r.) ist stolz auf die erneute Zertifizierung. Die Dehoga-Vertreter Roland Metzig (l.) und Hans-Jürgen Pingel (2.v.r.) überreichten ihm und Birgit Wiegmann das Siegel.



Das Hotel am Müritz-Nationalpark wurde erneut mit Drei-Sterne-Plus ausgezeichnet. FOTO: OLE STEINDORF SABATH



Das Hotel Kleines Meer kann sich erneut mit vier Sternen schmücken. FOTOS (2): NADINE SCHULDIT

das „Drei-Sterne-Superior“-Schild über der Eingangstür angebracht. „Wenn ich vier Sterne habe, muss ich den Servicebereich auch 24 Stunden offen halten“, begründet sie. Die Personalkosten machten das im Verhältnis zur Größe des Hauses dann aber unrentabel. Zu dem Domizil am Nationalpark gehören 17 kleinere und größere

Quartiere sowie zwei separate Apartments. Für diese Zimmeranzahl habe sie nur begrenztes Personal zur Verfügung. Dass ihr Hotel mehr bietet, als die Sterne abbilden, nimmt Heske gelassen. „Die Gäste, die dann hierher kommen, haben einen Aha-Effekt und empfehlen uns eventuell sogar weiter“, meint die Leiterin.

Für Heske wie für Rassmann ist das Sterne-Zertifikat ein wichtiges Siegel auf dem Hotelmarkt. „Die Leute, wissen, was sie dafür bekommen“, sagt Rassmann. Und Heske: Dieses Siegel sei europaweit gleich. So können die Leute leicht Vergleiche ziehen.

Kontakt zur Autorin
n.schuldt@nordkurier.de